

DEUTSCHES GEBRAUCHSMUSTER

Bekanntmachungstag: 13. 7. 1972

H02g 3-26
21c 18-01
AT 22.04.72

7215464

② 1
12

Bez: Sockelleiste.
Anm: Rehau- Plastiks GmbH, 8673 Rehau;

BEST AVAILABLE COPY

Für das Deutsche Patentamt

5-AT

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstraße 12

Ort: Rehau
Datum: 21. April 1972
Eig. Zeichen: 72.004

Bitte freilassen!

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

G 72 15 464.4

Anmelder:

(Vor- u. Zuname, bei Frauen auch Geburtsname;
Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintragung;
sonstige Bezeichnung des Anmelders)
in (Postleitzahl, Ort, Straße, Haus-Nr., ggf. auch
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat
und Bezirk)

Firma REHAU plastiks gmbh
8673 Rehau

6906101108

Vertreter:

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach;
Anwaltsvereine in Übereinstimmung mit der
Vollmacht angeben)

**Zustellungsbevollmächtigter,
Zustellungsanschrift**

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach)

Die Anmeldung ist eine



Ausscheidung als

Gebrauchsmuster-Anmeldung Alt.Z.

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der _____ beansprucht

Die Bezeichnung lautet:

(kurze und genaue technische Bezeichnung des
Gegenstands, auf den sich die Erfindung bezieht;
Übereinstimmend mit dem Titel der Beschreibung;
keine Phantasiebezeichnung!)

Sockelleiste

007049

In Anspruch genommen wird die
Auslandspriorität der Voranmeldung
(Reihenfolge der Angaben wie 1,
Kästchen 1 ankreuzen)



Anmeldetag, Land und Aktenzeichen:

1. Schausstellungstag, amt. Bezeichnung u. Ort der Ausstellung
mit Eröffnungstag:

Ausstellungspriorität

(Reihenfolge der Angaben wie 2,
Kästchen 1 ankreuzen)



Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM



ist entrichtet.



wird entrichtet.*)

Es wird beantragt, auf die Dauer von _____ Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen.

Anlagen: (Die angekennzeichneten Unterlagen sind beigelegt)

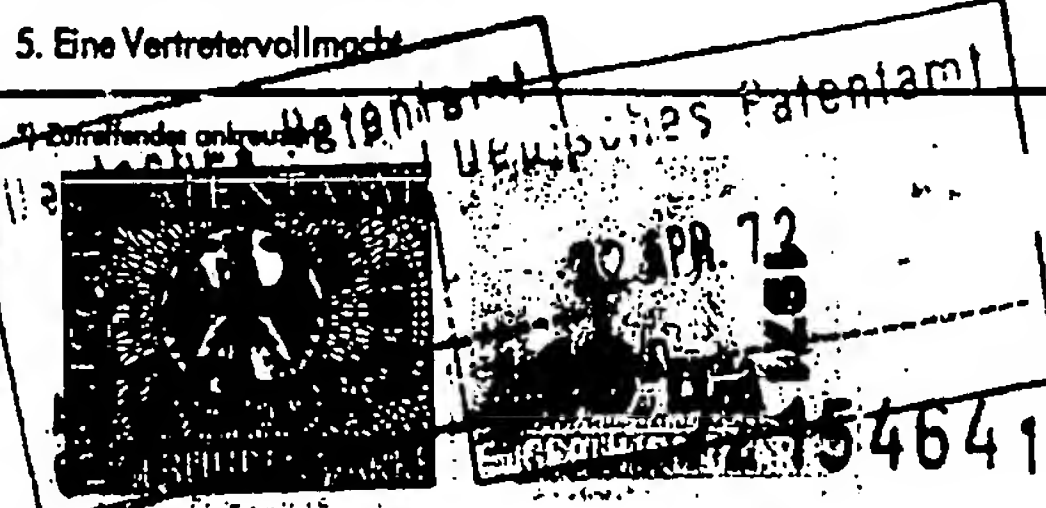
1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit 4 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 2 Blatt
oder zwei gleiche Modelle
5. Eine Vertretervollmacht



Bitte freilassen

© 1972 Nr. 02411 Nachdruck verboten
Carl Heymanns Verlag KG, Köln

Gem. Antr.



Von _____ Unterlagen
wird _____ behalten.

PLASTIKS GMBH

(Unterschrift bzw. bei mehreren Anmeldern
Unterschriften und ggf. Firmenstempel)

3
4

04

NEUE SCHUTZRECHTSANMELDUNG

Sockelleiste

Die Neuerung betrifft eine Sockelleiste aus Kunststoff mit einem durchgehenden Hohlraum zur Aufnahme von elektrischen Kabeln.

Es ist eine Vielzahl von Sockelleisten bekannt, bei denen das Leistenprofil direkt an die Wand angeschraubt ist. Bei der Formgebung solcher Leisten ist bereits Rücksicht darauf genommen, daß auch im angeschraubten Zustand Hohlräume erhalten bleiben, in denen die Kabel geführt sind. Der Nachteil dieser Anordnung ist darin zu sehen, daß beim Einziehen eines neuen Kabels bzw. Entnehmen eines eingezogenen Kabelstranges die gesamte Sockelleistenanordnung von der Wand abgeschraubt werden muß.

Zur Umgehung dieser Nachteile wurde die Verarbeitung zweiteiliger Sockelleisten vorgeschlagen, bei denen ein tragender Grundteil auf die Wand aufgeschraubt ist und ein Deckteil beispielsweise durch eine Rastverbindung mit dem Grundteil verbunden wird. Bei diesen Ausführungsformen kann sowohl das tragende Grundteil als auch das Deckteil durchgehende Hohlräume oder Ausnehmungen zur Aufnahme der elektrischen Leitungen enthalten. Der Nachteil dieser Anordnungen ist darin zu sehen, daß beim Einziehen neuer Leitungen oder der Entnahme bereits verlegter Leitungen bei der Abnahme des Deckels in der Regel die bereits verlegten Leitungen aus den Hohlräumen herausfallen und somit verwirrt werden können.

Die Neuerung hat sich die Aufgabe gestellt, diese Nachteile zu umgehen und eine Sockelleiste mit durchgehendem Hohlraum zur Aufnahme von elektrischen Kabeln, Antennenleitungen usw. anzugeben, in der mehrere Leitungen nebeneinander verlegt und in der jederzeit neue Leitungen hinzugefügt oder bereits verlegte entnommen werden können, ohne daß die beim Stand der Technik geschilderten Nachteile auftreten. Neuerungsgemäß wird dazu vorgeschlagen, daß an einer gradlinig verlaufenden Auflageleiste wandseitig ein nach oben abgewinkeltes, in seinem oberen Bereich mit einer Abstützerhöhung versehenes Wandteil angeordnet ist, an welchem sich gegenüber der Abstützerhöhung ein mit einem Rastnocken ausgestattetes Verlängerungsstück befindet, und daß im vorderen Bereich der Auflageleiste eine bewegbare, den Hohlraum überspannende Abdeckleiste einseitig fest angeformt ist, welche im Bereich ihres wandseitigen Endes eine Aufnahmenut für den Rastnocken trägt und in einen Abstützschenkel ausläuft.

Die neuerungsgemäße Ausführungsform verzichtet bewußt auf einen abnehmbaren Deckel der Sockelleiste und beschränkt sich auf die Möglichkeit der einseitigen Öffnung. Es ist hierbei zweckmäßig, die Öffnungsmöglichkeit am oberen Ende der Sockelleiste anzuordnen, da andernfalls die in dem Hohlraum verlegten Kabel herausrutschen könnten.

In einer vorteilhaften Ausführungsform weist die Abdeckleiste nahe der Verbindungsstelle mit der Auflageleiste einen Bereich weich eingestellten Materials auf. Diese Ausführungsform wird immer dann gewählt, wenn die Sockelleiste aus hartem Kunststoffmaterial gefertigt ist.

Dann übernimmt der Bereich des weich eingestellten Materials beim Öffnen und Schließen mittels der Abdeckleiste die Funktion eines Scharniers. Diese Funktion ist dann nicht erforderlich, wenn die gesamte Sockelleiste aus einem weich eingestellten Kunststoffmaterial gefertigt ist.

In diesem Fall sind die Wände der Sockelleiste derart flexibel, daß auf eine besondere Scharnieranordnung verzichtet werden kann.

In einer zweckmäßigen Ausführungsform läuft an der Verbindungsstelle der Abdeckleiste mit der Auflageleiste eine Verlängerung der Abdeckleiste in einen klauenartigen Abstützfuß aus. Dieser Abstützfuß kann als Klemmelement zur Wandabdeckung z.B. eines Teppichbodens ausgebildet sein.

Es hat sich ferner als vorteilhaft herausgestellt, an der Innenwandung der Auflageleiste eine längs verlaufende Einkerbung bei der Herstellung des Sockelleistenprofils einzuformen. Dadurch ist eine Befestigungsmarkierung für die bodenseitige Befestigung der Sockelleiste gegeben.

In der Zeichnung sind vorteilhafte Ausführungsbeispiele der neuerungsgemäßen Sockelleiste schematisch dargestellt; es zeigen:

Fig. 1 - eine Sockelleiste aus hart eingestelltem Kunststoff im Querschnitt

Fig. 2 - eine Sockelleiste aus weich eingestelltem Kunststoff im Querschnitt

In Fig. 1 ist an die bodenseitig verlaufende Auflageleiste 1 das nach oben abgewinkelte Wandteil 2 angeformt. Im oberen Bereich des Wandteils 2 befindet sich eine Abstützerhöhung 21, der gegenüber an einem Verlängerungsstück 22 ein Rastnocken 23 angeformt ist.

Im Bereich der Verbindung zwischen der Auflageleiste 1 und der Abdeckleiste 3 ist ein klauenartiger Abstützfuß 33 angeordnet. Die Abdeckleiste 3 weist in ihrem unteren Bereich in der Nähe des klauenartigen Abstützfußes 33 einen als Biegestelle ausgebildeten Bereich 4 weich eingestellten Kunststoffmaterials auf. Im oberen Teil der Abdeckleiste 3 befindet sich die Aufnahmenut 31 für den Rastnocken 23. Zur Abstützung der Abdeckleiste 3 an der Wand läuft deren wandseitiges Ende in einen Abstützschenkel 32 aus.

In der dargestellten Ausführungsform ist in der Innenwandung der Auflageleiste 1 eine längs durchlaufende Einkerbung 5 eingeformt.

In Fig. 2 sind gleiche Teile mit gleichen Bezugsziffern versehen. Die hier dargestellte Ausführungsform der Sockelleiste ist insgesamt aus einem weich eingestellten Kunststoffmaterial geformt, so daß ein im Bereich 4 weiches Kunststoffmaterial mit Scharniereffekt nicht erforderlich ist.

Die dargestellten Ausführungsformen sind beispielhaft wiedergegeben und bedeuten keine Beschränkung des Schutzzumfangs. Es sind genauso gut z.B. Abdeckleisten mit gerade verlaufendem Deckteil denkbar wie solche in eckiger Ausführungsform. Auch die Abstützerhöhung 21 kann in beliebiger Form ausgeführt sein.

Soll bei Verwendung der neuerungsgemäßen Sockelleisten ein neues Kabel in den durch die Wandungen 1, 2, 3 der Sockelleiste gebildeten Hohlraum eingesetzt werden oder soll ein bereits verlegtes Kabel entfernt werden, so wird lediglich die durch den Rastnocken 23 und die Aufnahme 31 gebildete Verbindung gelöst. Die verlegten Kabel sind damit dem Zugriff von oben zugänglich. Gleichmaßen kann von oben z.B. ein neues Kabel in den Hohlraum verlegt werden, ohne daß das Herausfallen verlegter Kabel zu befürchten ist und ohne daß eine Lösung der Fußboden- und wandseitigen Teile der Sockelleiste erfolgen müßte.

- Schutzansprüche -

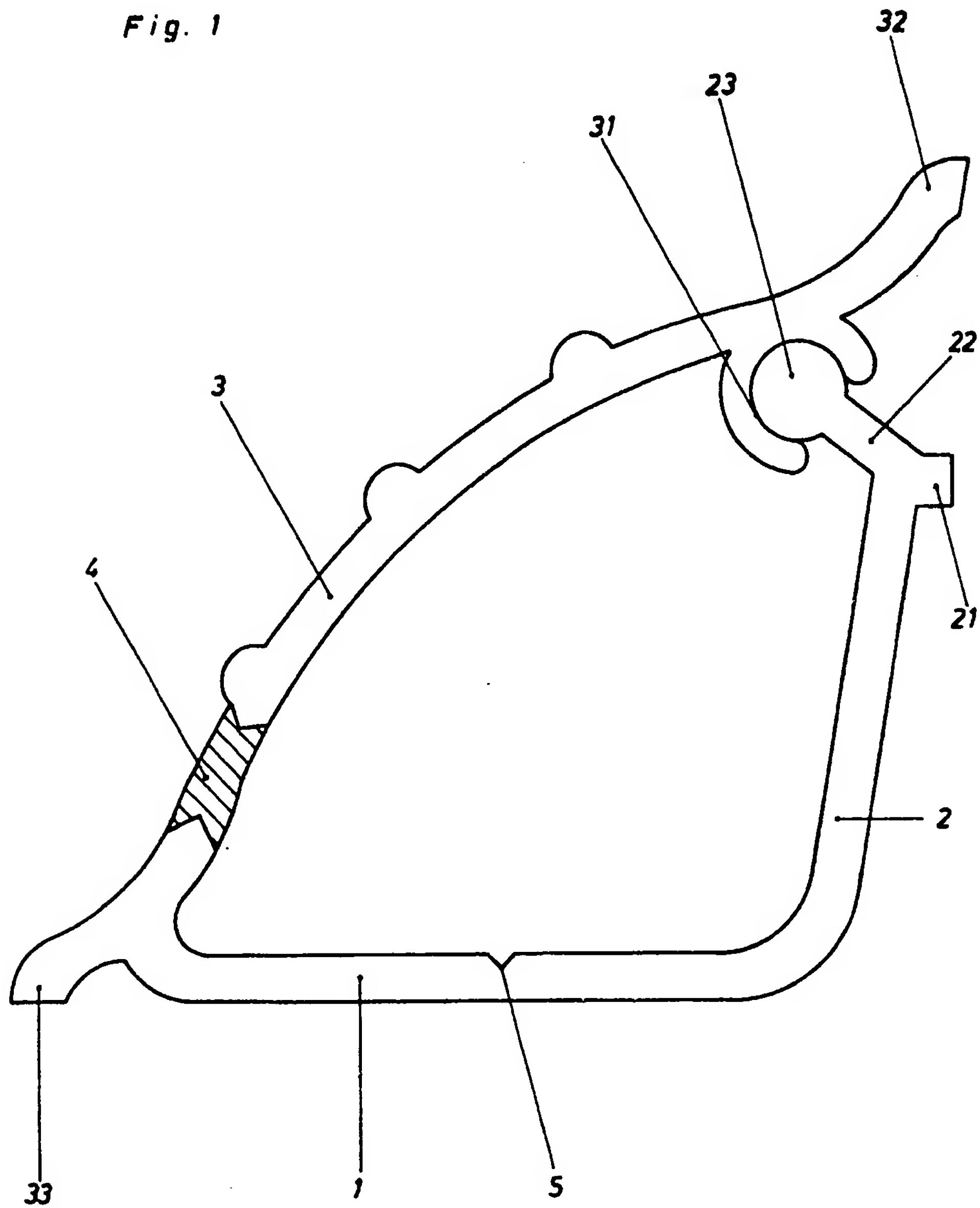
SCHUTZANSPRÜCHE

1. Sockelleiste aus Kunststoff mit einem durchgehenden Hohlraum zur Aufnahme von elektrischen Kabeln usw., dadurch gekennzeichnet, daß an einer gradlinig verlaufenden Auflageleiste (1) wandseitig ein nach oben abgewinkeltes, in seinem oberen Bereich mit einer Abstützerhöhung (21) versehenes Wandteil (2) angeordnet ist, an welchem sich gegenüber der Abstützerhöhung (21) ein mit einem Rastnocken (23) ausgestattetes Verlängerungsstück (22) befindet, und daß im vorderen Bereich der Auflageleiste (1) eine bewegbare, den Hohlraum überspannende Abdeckleiste (3) einseitig fest angeformt ist, welche im Bereich ihres wandseitigen Endes eine Aufnahmenut (31) für den Rastnocken (23) trägt und in einen Abstützschenkel (32) ausläuft.
2. Sockelleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckleiste (3) nahe der Verbindungsstelle mit der Auflageleiste (1) einen Bereich (4) weich eingestellten Materials aufweist.
3. Sockelleiste nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß an der Verbindungsstelle der Abdeckleiste (3) mit der Auflageleiste (1) eine Verlängerung der Abdeckleiste (3) in einem klauenartigen Abstützfuß (33) ausläuft.
4. Sockelleiste nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflageleiste (1) in ihrer Innenwandung eine längs durchlaufende Einkerbung (5) aufweist.

22.04.72

2
10

Fig. 1

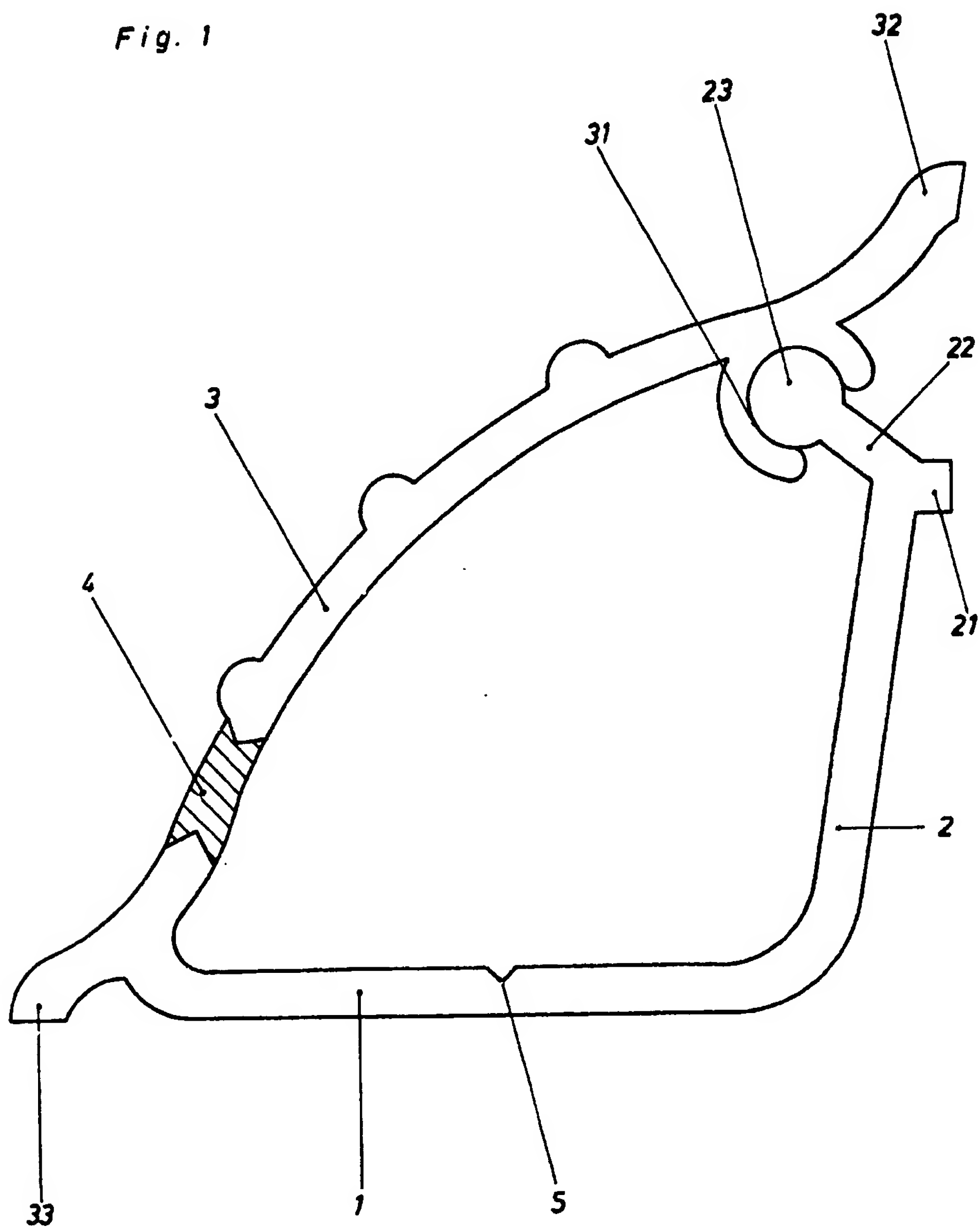


7215464 13.7.72

22.04.79

2
10

Fig. 1

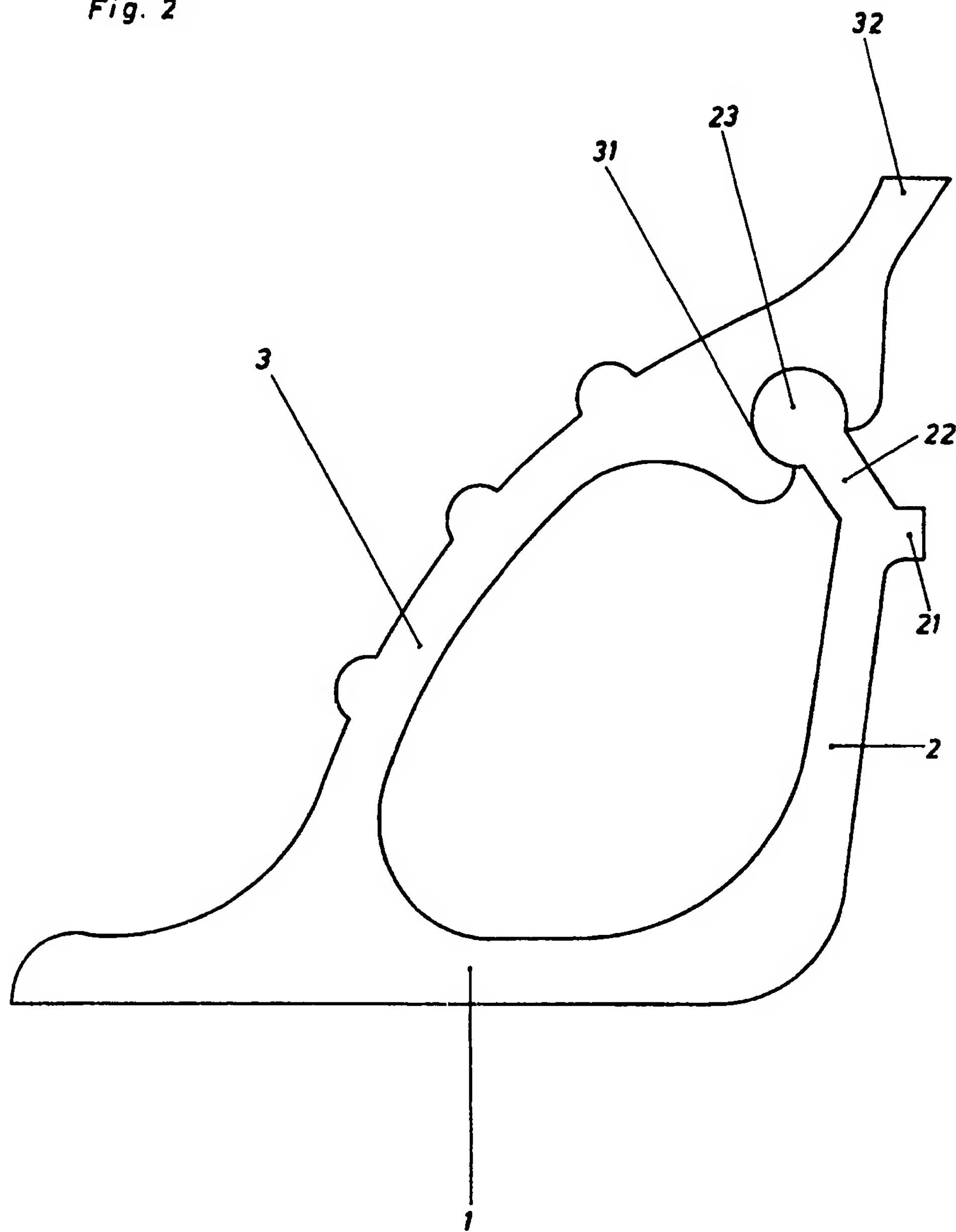


7215464 13.7.79

7215464

11

Fig. 2



7215464 13.7.72

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☒ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.